



BIM-Café

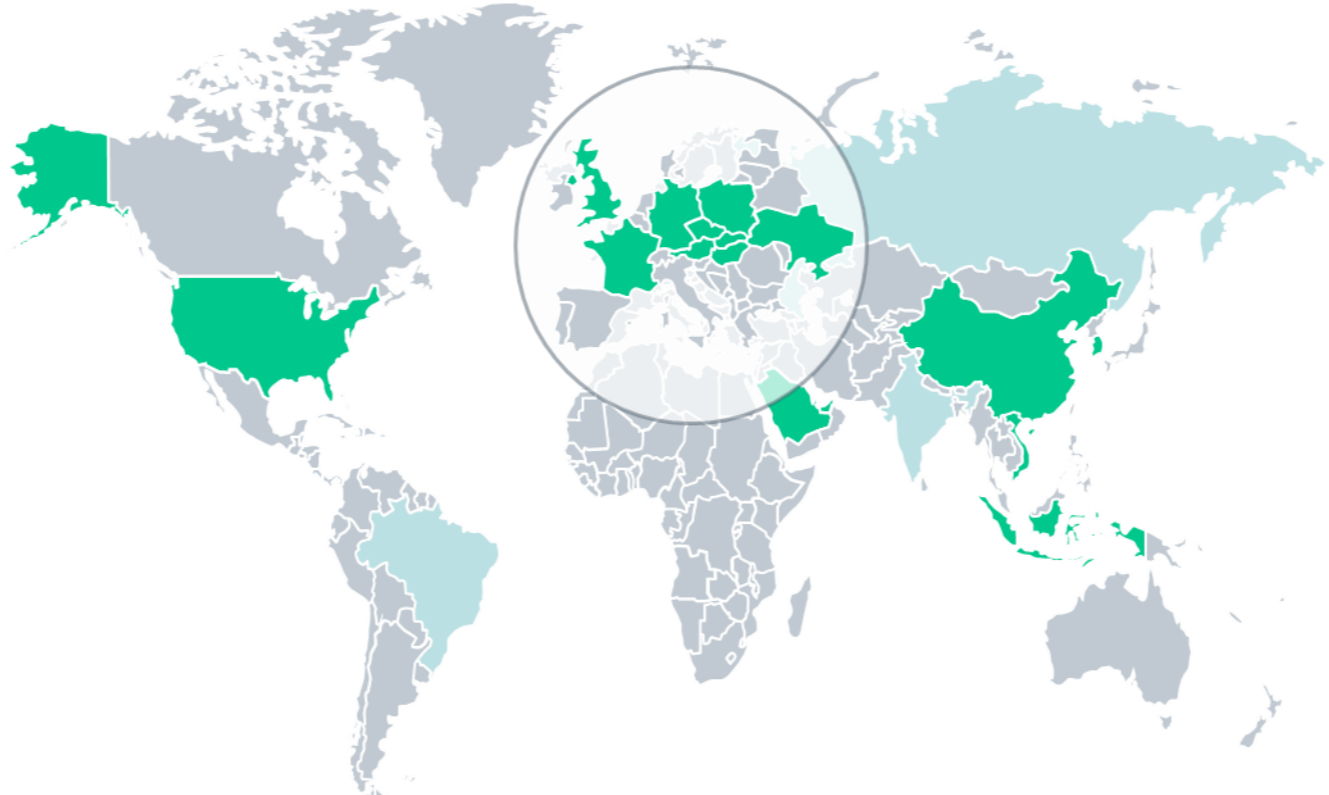
Der BIM-Abwicklungsplan und seine Einbettung in die Vertragswelt

Taylor Wessing im Überblick

- > Führende **europäische Full-Service-Kanzlei**
- > Beratung in allen Fragen des **nationalen und internationalen Wirtschaftsrechts**
- > **Branchen Know-how** durch langjährige Beratung führender Unternehmen
- > Über **1.200 Rechtsanwälte** an **28 Standorten** in Europa, den USA, dem Mittleren Osten und Asien, nebst Kooperationen in Südkorea und Indonesien
- > **Starke Präsenz im asiatischen Raum** (Beijing, Shanghai, Hongkong sowie Büros in Singapur, Seoul und Jakarta)
- > Nominierung 2017 für die **JUVE Awards** in der Kategorie Kanzlei des Jahres für Immobilien- und Baurecht



Standorte und Netzwerk



■ Taylor Wessing Büros

■ Taylor Wessing Expertenteams und Ländergruppen

■ Kooperationskanzleien über internationales Netzwerk

- Belgien**
Brüssel
- China**
Peking* | Shanghai*
- Deutschland**
Berlin | Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München
- Frankreich**
Paris
- Großbritannien**
Cambridge | London
- Hongkong**
- Indonesien**
Jakarta**
- Niederlande**
Amsterdam | Eindhoven
- Österreich**
Klagenfurt* | Wien
- Polen**
Warschau
- Saudi-Arabien**
Dschidda** | Riad**
- Singapur**
- Slowakei**
Bratislava
- Südkorea**
Seoul**
- Tschechische Republik**
Brünn* | Prag
- Ungarn**
Budapest
- Ukraine**
Kiew
- USA**
Silicon Valley* | New York*
- Vereinigte Arabische Emirate**
Dubai
- Vietnam**
Hanoi | Ho-Chi-Minh-Stadt

* Repräsentanzen ** Assoziierte Büros



Inhalt

- 1** BIM-Abwicklungsplan (BAP)
 - 2** BIM-Abwicklungsplan vs. AIA's
 - 3** Rechtliche Einbettung des BAP in die Projektvertragswelt
 - 4** Wie entstehen BIM-BVB's - Strukturüberlegung im Sinne einer Rechtematrix
 - 5** Abgrenzung: BAP und BIM-BVB
 - 6** Strukturübersicht BIM-BVB
 - 7** Bestandteile eines BIM-Projektvertrages
-



BIM-Abwicklungsplan (BAP)

Begriff: BIM-Abwicklungsplan (BAP)

- Legt alle notwendigen **Rollen** fest
- Definiert **Funktionen**
- Legt **Abläufe** des Planungsprozesses fest (BIM-Workflow)
- **Schnittstellen** aller Beteiligten
- **Interaktionen**
- Genutzte und zu nutzende **Technologie**
 - (Stufenplan Digitales Bauen verbietet vergaberechtlich das; einzige zulässige Forderung dort: Nutzung des Internationalen Austauschformats IFC)

Sonstige Bezeichnung: Projektabwicklungsplan



BIM-Abwicklungsplan vs. AIA's

Begriff: Auftraggeber Informations-Anforderungen (AIA's)

- Projektspezifische Anforderungen und Ziele zum digitalen Bauen
 - (BIM Anwendungsfälle, Grobstruktur der wesentlichen Prozesse, ggf. Modellierungsrichtlinie)
- Stellt das Lastenheft dar

Rechtliche Einbettung des BAP in die Projektvertragswelt

Ausgangspunkt:

BAP trifft vor allem technische Festlegungen

Instrument:

Rechtlich gewinnt der BAP nur durch Vereinbarung Verbindlichkeit

Diese Aufgabe erfüllen heute insbesondere so genannte BIM-BVB's

Wie entstehen BIM-BVB's - Strukturüberlegung im Sinne einer Rechtematrix

| Rechte und Pflichten | Auftraggeber | BIM-Manager | Objektplaner/ überwacher | Fachplaner | Ausführende Unternehmen |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------|-----------------------------|------------|----------------------------|
| Überprüfen der Kollisionsfreiheit der Planung/Clash-Detection | | ✓ | | | |
| Hinweispflichten bei Konflikten | | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Verpflichtung zur zeitnahen Berücksichtigung der Planungsergebnisse und Hinweise anderer, Beobachtungs- und Bearbeitungspflicht | | ✓ | ✓ | ✓ | |
| Vorgabe von Meilensteinen für die Planung | | ✓ | | | |
| Kennzeichnung der Planungsergebnisse als weiterverarbeitungsfähig | | ✓ | | | |

Quelle: Eschenbruch/Leupertz, BIM und Recht, 2016, S. 19

Wie entstehen BIM-BVB's - Strukturüberlegung im Sinne einer Rechtematrix

| Rechte und Pflichten | Auftraggeber | BIM-Manager | Objektplaner/-überwacher | Fachplaner | Ausführende Unternehmen |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------|--------------------------|------------|-------------------------|
| Freigabe der Planungsergebnisse zu definierten Meilensteinen | ✓ | | | | |
| Erstellen der Mengenermittlung anhand des BIM-Modells | | | ✓ | ✓ | ✓ |
| Herstellen der Vergabeunterlagen anhand des BIM-Modells | | | ✓ | | |
| Erstellen einer visualisierten Bauablaufplanung zur Steuerung der Bauabläufe | | | ✓ | | |
| Haftung für Planungsfehler | | | ✓ | ✓ | |
| Haftung für Software-/Plattformfehler | ✓ | | | | |

Quelle: Eschenbruch/Leupertz, BIM und Recht, 2016, S. 19

Abgrenzung: BAP und BIM-BVB

Inhalte des BIM-Abwicklungsplans (BAP)

1. Projektinformation
2. BIM-Ziele und BIM-Anwendungen
3. Rollen und Verantwortlichkeiten
4. BIM-Workflow
5. Modellierung
 - Modelle/Modellstruktur
 - Level of Detail
 - Toleranzen
 - Formelle Vorgaben (Layer usw.)
6. Hard- und Software/Datenaustausch
7. Qualitätskontrolle

Inhalte von BIM-BVB

1. Grundlagen
(Definitionen/Normen/Geltungsrahmen)
2. Regelungen zum Datenaustausch
(Datenplattform/Datenübermittlung/Freigaben)
3. Aufgaben/Verantwortlichkeiten BIM-Manager
4. Zusammenarbeit der Beteiligten
(Prüfungspflichten, Mitwirken bei Quality-Checks)
5. Vergütung/Abnahme
6. Verantwortung/Haftung/Versicherung
7. Eigentum an Daten/Urheberrechte

Quelle: Eschenbruch/Leupertz, BIM und Recht, 2016, S. 21

Strukturübersicht BIM-BVB

1 Grundlagen der Open-BIM-basierten Projektabwicklung

- 1.1 Anwendungsbereich
- 1.2 Geltungsrang der Vertragsgrundlagen
- 1.3 Geltungsrang der Datenmodelle
- 1.4 Anzuwendende Normen

2 Definitionen

3 Regelungen zum Datenaustausch

- 3.1 Nutzungspflicht
- 3.2 Bereitstellung
- 3.3 Datenübermittlung
- 3.4 Zugriffszeiten
- 3.5 Freigaben
- 3.6 2D-Pläne (Papierform)
- 3.7 Form- und Zugangserfordernisse

Quelle: Eschenbruch/Leupertz, BIM und Recht, 2016, S. 22



Strukturübersicht BIM-BVB

4 BIM-Manager und BIM-Koordinatoren

5 BIM-spezifische Leistungspflichten

- 5.1 Anforderungen an Planungsleistungen
- 5.2 Zugriffsrechte und Prüfungspflichten
- 5.3 Detailgrad der Planungen
- 5.4 Zusammenführung der Fachmodelle
- 5.5 Prüfungen der Fachmodelle
- 5.6 Planungsänderungen
- 5.7 As-built-Planung/Leistungserfolg

6 Vergütung

7 Abnahme

Quelle: Eschenbruch/Leupertz, BIM und Recht, 2016, S. 22



Strukturübersicht BIM-BVB

8 Verantwortlichkeit und Haftung

- 8.1 Anwendung des Werkvertragsrechts
- 8.2 Verantwortlichkeit für eigene Leistung
- 8.3 Hard- und Softwarefehler
- 8.4 Haftung für verwendete Daten Dritter
- 8.5 Behinderungen
- 8.6 Haftungsbegrenzung/Verjährung

9 Versicherung

Quelle: Eschenbruch/Leupertz, BIM und Recht, 2016, S. 22



Strukturübersicht BIM-BVB

10 Eigentum am Gebäudemodell/Urheberrechte

- 10.1 Nutzungsrechte
- 10.2 Miturheberrechte
- 10.3 Zugriffsrechte
- 10.4 Sicherungskopien
- 10.5 Abgeltung
- 10.6 Dauerhafte Speicherung
- 10.7 Angebotsdaten
- 10.8 Anderweitige Verwendung

11 Vertraulichkeit

12 Mitarbeiterlisten

Quelle: Eschenbruch/Leupertz, BIM und Recht, 2016, S. 22

Bestandteile eines BIM-Projektvertrages



Dr. Thomas Fehrenbach



Dr. Thomas Fehrenbach

Partner
Dusseldorf

+49 211 8387-425
t.fehrenbach@taylorwessing.com

Key areas of expertise

- ▶ Construction & Engineering
- ▶ Real Estate

Thomas Fehrenbach ist Mitglied der Practice Area Commercial Real Estate. Er ist seit mehr als zwanzig Jahren auf das Immobilienwirtschaftsrecht, einschließlich des privaten Baurechts spezialisiert. Besondere Expertise besitzt er in der Vertragsberatung und Abwicklung von Großprojekten. Dabei deckt er sowohl die Materien der Projektentwicklung und -steuerung, das gewerbliche Miet- und Grundstücksrecht als auch das Bauvertragsrecht, einschließlich des Architekten- und Ingenieurrechts ab. Neben langjähriger Vertragspraxis kann Thomas Fehrenbach auf eine umfängliche Erfahrung in der Betreuung komplexer Prozessverfahren zurückblicken. Darüber hinaus berät er aus- und inländische Investoren bei Immobilien- und Immobilien-Portfolio-Transaktionen.

Thomas Fehrenbach wird im JUVE-Handbuch Wirtschaftskanzleien 2005/2006 als häufig empfohlener Anwalt genannt, den seine Mandanten wegen seiner „hervorragenden Arbeit bis ins Detail“ schätzen. Im Legal 500 Handbuch 2014 gilt er zudem als Anwalt, der „über einen enorm großen Erfahrungsschatz“ verfügt. Von 1996-1998 war Thomas Fehrenbach im Düsseldorfer Büro der Sozietät Clifford Chance und von 1998 bis 2006 im Bonner Büro der Sozietät Redeker Sellner Dahs & Widmaier tätig.

“Das Team bei Taylor Wessing um den ‘hervorragenden’ Thomas Fehrenbach konnte das Immobilienrecht zu einem der Kernbereiche der Kanzlei etablieren. Die Praxisgruppe ‘zeichnet sich durch Flexibilität und Engagement’ sowie auch ‘sehr gute Gesamtkompetenz und Erfahrung’ aus.“
Legal 500 Deutschland 2015